

Erfolgreich Vermögen aufbauen!

Autor: Lisa Giering, Produkt und Business Development Managerin | 03.10.2018 09:10 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Der Aufbau und die Gestaltung langfristiger Portfolios kann von Person zu Person variieren, sowohl hinsichtlich der Assetklassen, als auch im Hinblick auf die Investitionsfrequenz und -höhe. Wie immer hat die Risikoexposition Einfluss auf die Performance.

In diesem Artikel möchte ich meine Strategie zum erfolgreichen Vermögensaufbau vorstellen. Diese Strategie verfolge ich auch auf meinem [Guidants-Desktop](#).

Die Benchmark – Das Rückgrat der Strategie

Das Grundgerüst dieser Strategie ist die Identifikation einer Benchmark. Die Performance jeder getätigten Investition wird regelmäßig mit der Performance dieser Benchmark verglichen. Die gewählte Benchmark sollte hierbei den „Gesamtmarkt“, MSCI World, DAX, etc., schlagen. Persönlich verwende ich den SPDR S&P 500 (Ticker: SPY; ISIN: US78462F1030) als Benchmark, einer der ältesten und marktbreitesten ETFs, der den S&P 500 abbildet.

Die Vergleichsfrequenz kann hierbei sowohl von Investor zu Investor als auch in Hinblick auf den Basiswert unterschiedlich sein. Bei langfristigen Anlagen, siehe untenstehend Kategorie 1 und 2, führe ich den Vergleich meist einmal pro Jahr durch. Bei spekulativeren Werten, siehe unten Kategorie 3, vergleiche ich quartalsweise.

Im Falle einer Unterperformance gegenüber der Benchmark, d.h. ein Basiswert entwickelt sich schlechter als der Gesamtmarkt, wird der Wert verkauft, ansonsten wird er gehalten bzw. zugekauft.

Falls die Unterperformance auf ein einmaliges, außergewöhnliches Ereignis zurückzuführen ist und ich erwarte, dass der Basiswert, nachdem er sich von dem Ereignis „erholt“ hat, überdurchschnittlich stark performt, setze ich den Vergleich bis zur Erholung aus. Das kann gut gehen oder auch nicht, wenn sich das „einmalige Ereignis“ als langatmiger oder tiefgründiger erweist, als man ursprünglich angenommen hat. Die Entscheidung, wie man mit solchen Ereignissen umgeht, muss daher jeder Investor für sein Portfolio individuell treffen.

Drei Investment-Kategorien

Ich unterteile Investitionen in 3 Kategorien:

Kategorie 1: ETFs

Kategorie 2: Konservative Aktien

Kategorie 3: Spekulative Aktien

Angelehnt an Konfuzius könnte man die drei Kategorien mit dem Meer vergleichen: die Gezeiten, die Wellen und das Gekräusel am Strand, oder in diesem Fall des Aktienmarktes.

Alle Werte, inklusive Kategorie 3, müssen sich in meiner Strategie zumindest zur mittelfristigen Anlage über mehrere Jahre mit guter Aussicht eignen.

Kategorie 1: ETFs

ETFs eignen sich aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Kosten, der inhärenten Diversifikation und der guten Performance hervorragend für den langfristigen Aufbau von Vermögen.

ETFs gibt es inzwischen wie Sand am Meer, um beim Bild zu bleiben, und erlauben Investoren, durch eine Investition eine gesamte Branche oder sogar mehrere Branchen abzudecken, je nach persönlicher Vorliebe. Ähnlich den Gezeiten des Meeres spiegeln ETFs die langfristigen Entwicklungen am Aktienmarkt wider und reagieren aufgrund der inhärenten Diversifikation abgeschwächt auf die Ereignisse am Gesamtmarkt, sowohl bei negativen als auch bei positiven Entwicklungen. Ihre Kurse sind somit weniger volatil und ermöglichen bei vergleichsweise geringem Risiko gute Performance. [Das Schöne an der Börse war ja bisher noch immer, dass sie langfristig steigt.](#)

Der Einstiegskurs spielt bei dieser Kategorie eine vernachlässigbare Rolle. Es bietet sich an, ETFs im Rahmen eines Sparplans zu kaufen oder selbstständig in regelmäßigen Abständen immer denselben Betrag zu investieren, je nachdem was günstiger ist oder wo die persönlichen Vorlieben liegen. Bei höheren Kursen kaufe ich mit demselben Betrag weniger und bei niedrigeren Kursen mehr. Langfristig erreicht man einen guten durchschnittlichen Kaufpreis, ohne großen Aufwand. Diese Methode ist unter dem Namen „Cost Average Method“ bekannt.

[Ein von mir vorgestelltes Beispiel ist der Kauf eines ETFs auf den Nasdaq-100.](#)

Kategorie 2: Konservative Aktien

Die Kategorie 2 beinhaltet Aktien, welche besonders für langfristige Investitionen geeignet sind. Diese Aktien bestechen durch konstanten Kurszuwachs über Jahrzehnte, sowie weiteres Wachstumspotenzial in der Zukunft, basierend auf der Performance des Unternehmens sowie der Entwicklung des Marktes, in dem das Unternehmen tätig ist. Außerdem kann man bei diesen Aktien meistens von interessanten Dividendenzahlungen profitieren.

Diese Aktien, kann man immer wieder kaufen, sollte man niemals verkaufen (außer man muss) und bei Kursschwäche nachkaufen. Auch wenn diese Aktien einmal stark einbrechen – Nachkaufen und sich später darüber freuen.

Einzelne Aktien sind im Vergleich zu ETFs stärkeren Kursschwankungen ausgesetzt und somit riskanter, da sie keine diversifizierte Investition darstellen. Daher ermöglichen sie aber auch per Definitionen eine höhere Performance. Aktien performen im Vergleich zu ETFs, wie die Wellen im Vergleich zu den Gezeiten, unvorhersehbarer aber auch stärker und höher.

Weltweit eignen sich meiner Meinung nach nur sehr wenige ausgewählte Aktien für diese Kategorie. Manche sind besser bekannt, andere weniger. Von mir bisher vorgestellte Beispiele hierfür sind [l'Oréal](#), [CME](#) und [Berkshire Hathaway](#).

Kategorie 3: Spekulative Aktien

Kategorie 3 beinhaltet spekulativere Aktien, welche bei erhöhtem Risiko kurz- bis mittelfristig sehr gute Chancen für die Anleger bieten. Aber auch Aktien dieser Kategorie sollten sich durchaus zur mittelfristigen Anlage über mehrere Jahre mit guter Aussicht eignen. Reine Momentumwerte nehme ich in mein Portfolio nicht auf. Restriktives Risikomanagement, insbesondere bei Positionsgröße und Stoppkursen, wird hier empfohlen. Die erhöhte Volatilität verspricht jedoch oft höhere Performance in kürzerer Zeit.

Im Gegensatz zu den ersten beiden Kategorien sollten diese Werte regelmäßig überprüft und mit den Erwartungen abgeglichen werden. Ähnlich dem Gekräusel am Strand, sind spekulative Aktien nicht von langfristiger Natur. Sie sind daher nicht zwingend als Dauerpositionen im Portfolio gedacht.

In dieser Kategorie spielt der Kaufpreis eine wichtigere Rolle und es bietet sich daher an, interessante Einstiegsmomente zu identifizieren, zum Beispiel basierend auf der klassischen Charttechnik und der CAN-SLIM-Technik.

Ein guter Einstieg verlangt hier auch den richtigen Ausstiegszeitpunkt, um seine Gewinne nicht nur auf dem Papier zu erwirtschaften. Wie erwähnt kann sich bei diesen Werten das Blatt sehr schnell wenden. Eine mögliche

Vorgehensweise ist die CAN-SLIM-Strategie, die empfiehlt einen Momentumwert zu verkaufen sobald die Position 7-8 % im Minus ist.

Aus dieser Kategorie habe ich beispielsweise [Okta](#) und [FICO](#) empfohlen.

Absicherungswerte (Hedging) – Der Fels in der Brandung

Die drei Investment-Kategorien unterscheiden sich zwar stark hinsichtlich des systematischen Risikos, der Performance und weiteren Eigenschaften, sind jedoch alle dem Marktrisiko ausgesetzt. Daher ist es wichtig, zumindest in geringen Maßen Absicherungswerte im Portfolio zu halten.

Als Absicherungswerte eignen sich Basiswerte, die sich in „Stresssituationen“, die alle Kapitalanlagen betreffen, möglichst gegenläufig zum Aktienmarkt entwickeln. Ziel hierbei ist, das Marktrisiko durch Assetklassen-übergreifende Diversifikation zu reduzieren. Absicherungswerte sind wie ein Fels in der Brandung, um beim Bild zu bleiben, wenn das gesamte Meer in Aufruhr gerät.

Diese Position sollte im Vergleich zum gesamten Depot eher gering ausfallen, je nach persönlichem Risikoappetit sollte sie zwischen 5-10 % betragen. Grund hierfür ist, dass Absicherungswerte, wie der Name schon sagt, zur Absicherung geeignet sind. Aufgrund ihrer vergleichsweise schlechten oder nicht existenten Performance eignen sie sich jedoch nicht als Performance Treiber. Auf lange Frist würde eine zu hohe Position die Gesamtperformance des Portfolios stark drücken.

Ein Beispiel hierfür ist Gold.

FAZIT:

[Portfoliodiversifikation ist der Grundstein jedes und auch meines Vermögensaufbaus.](#) Das Vorgehen kann hierbei stark variieren, in der Gestaltung jedoch auch in der Performance. Die vorgestellte Strategie ist eine, wie ich glaube, durchaus erfolgversprechende Möglichkeit, wie man Vermögen aufbauen kann, ohne um den Schlaf zu kommen und ohne seine Investments ständig unter Beobachtung halten zu müssen. Ich verfolge die Strategie persönlich bereits seit Jahren erfolgreich und wende sie auch auf meinem [Guidants Desktop](#) seit 1,5 Jahren an. Ich konnte in diesem Zeitraum meines Erachtens eine durchaus stolze Performance erzielen und dies mit überschaubarem Aufwand.

In Summe ist der Ansatz recht langweilig: Ich versuche den „Gesamtmarkt“ zu schlagen, [bin aber auch mit seiner Performance sehr zufrieden](#). Diese "Langeweile" gibt mir allerdings einen unschlagbaren Vorteil, nämlich Zeit und Seelenruhe. Zeit ist Geld, oft vor allem für berufstätige Frauen und auch Männer und Seelenruhe ist mir einfach persönlich wichtig.

Durch ein Portfolio bestehend aus ETFs, auserlesenen konservativen Aktien, gespickt mit ausgewählten spekulativen Aktien, können Sie bei geringem Risiko, gute bis sehr gute Erträge erwirtschaften. Absicherungswerte ermöglichen zusätzlich eine Verringerung des Marktrisikos im Portfolio. Wer es spannender halten möchte, kann dies durch eine höhere Gewichtung von Werten der Kategorie 3 erreichen.

Sie sind daran interessiert erfolgreich mittel- bis langfristig Vermögen aufzubauen? [Dann folgen Sie mir kostenlos auf meinem Guidants Desktop!](#)

Inklusive Musterdepots und Watchlist.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020